



Film

Status:	Wahlfach
Fachrichtungen:	alle; Pflichtwahlfach für die Fachrichtungen Gestaltung/Kunst und Musik/Theater/Tanz
Dotation:	in der 2. oder 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Im Wahlfach Film besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht je zur Hälfte in Filmtheorie und in der Filmpraxis. Die beiden Zugänge zum Medium Film ergänzen und bereichern sich gegenseitig.

Die Geschichte des Kinos beginnt im Jahre 1895 mit der ersten Filmvorführung der Gebrüder Lumière. Der Wunsch, Bilder in Bewegung zu setzen, gehörte hingegen bereits zu den frühesten Fantasien der Menschheit. Viele künstlerische und technische Errungenschaften haben den Weg geebnet, um die vergleichsweise junge Kunst des Films entstehen zu lassen. Die bildende Kunst, das Theater, die Literatur, die Musik und besonders die Fotografie haben die Grundlage für das Erzählen in bewegten Bildern geschaffen und sind allesamt selbst Teil der Filmkunst geworden. Film ist folglich ein Medium, das fast alle anderen Künste in sich vereinen mag.

Bewegte Bilder besitzen eine eigene zeitbasierte visuelle Sprache. Der Unterricht des Wahlfachs Film geht der Filmsprache, ihren Codes und Konventionen nach und vermittelt diese anhand ausgewählter Beispiele aus der Filmgeschichte und über die Produktion eigenen Filmmaterials.

Die Schülerinnen und Schüler schauen und analysieren eine Auswahl aus Spielfilmen, Kurzfilmen, Videoessays bis hin zu Musikvideos. Dabei lernen sie wichtige Strömungen und Schulen des Films von den Anfängen über klassische Werke bis zum gegenwärtigen Filmschaffen kennen. Das europäische Kino, den amerikanischen Film aus Hollywood und Filme aus anderen Kulturkreisen, unterschiedliche Filmgenres und Werke wichtiger Filmautoren bilden das Material für Filmanalysen und ein besseres Verständnis von Filmgeschichte, Filmsprache und Filmtechnik.

In filmischen Übungen experimentieren die Schülerinnen und Schüler den Ablauf des filmischen Schaffens von der Vorproduktion zum Dreh bis hin zur Postproduktion. Dabei erfahren und vertiefen sie den Umgang mit der Kamera sowie einem Schnittprogramm und lernen die Komplexität der Planung, Durchführung und Gestaltung eigener filmischer Werke kennen.

Richtziele

- Film als Kunst und Filmsprache als eine Form von Text verstehen
- Film als subjektives visuelles Erlebnis erfahren und wertschätzen
- mit wegweisenden Werken der Filmgeschichte vertraut werden
- Grundbegriffe des Films und Elemente der Filmsprache kennen und anwenden
- Kenntnis und Anwendung der wichtigsten Stationen einer Filmproduktion: Konzeption (Drehbuch, Storyboard), Dreharbeiten (Filmtechnik, Dramaturgie) und Postproduktion (Montage, Ton)
- eigene, individuelle Themen filmisch umsetzen
- Filmanalysen verfassen und sie anhand von Beispielen vermitteln können
- sich mit unterschiedlichen Formen des filmischen Erzählens auseinandersetzen (Spielfilm, Experimentalfilm, Essayfilm, Videokunst, Musikvideos, etc.)
- die Wahrnehmung in Bezug auf bewegte Bilder verfeinern und eigenes sowie fremd produziertes Bildmaterial kritisch betrachten

Kompetenzziele

Filmsprache [Prozess, Kontext]

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen die Filmsprache und erweitern ihr Wissen über deren Funktion und Wirkung in kurzen Filmübungen
- können Filmbilder einordnen und ihre Codierungen entziffern
- kennen Filmgenres, Subgenres und ihre Konventionen und wählen das passende Format für die Umsetzung eigener Ideen und Inhalte

Filmgeschichte [Themen, Inhalte]

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Akteure und Stationen der Filmgeschichte nennen
- die Entwicklungen der Filmgeschichte in ihren historischen Dimensionen betrachten und Zusammenhänge von Zeit- und Filmgeschichte aufzeigen
- Filmgeschichte als Teil der allgemeinen Mediengeschichte einordnen
- Texte der Filmästhetik und Filmtheorie diskutieren

Filmtechnik [Material, Technik]

Die Schülerinnen und Schüler

- sind mit verschiedenen Kameratechniken vertraut und können ihr Filmmaterial mit einem digitalen Schnittprogramm bearbeiten
- wissen über die wichtigsten Abläufe einer Filmproduktion (z.B. Zeichnen eines Storyboards, Planung der Dreharbeiten) Bescheid und führen diese selbständig durch
- können über die Produktionsbedingungen eines Spielfilmes Auskunft geben

Filmanalyse [Kommunikation, Transfer]

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten sich Kenntnisse über Techniken und Kategorien der Filmanalyse anhand exemplarischer Filmszenen
- analysieren fremdes und eigenes Filmmaterial mündlich und schriftlich
- setzen die Handlungsanalyse, Figurenanalyse, Analyse der Bauformen und die Analyse der Normen für ihre Auseinandersetzung mit einem Film ein
- unterscheiden Methoden der Filminterpretation: u.a. biographisch, literatur- oder filmhistorisch, soziologisch, genderspezifisch und transkulturell